

Pressemitteilung

Justus-Liebig-Universität Gießen

Christel Lauterbach

11.05.1999

<http://idw-online.de/de/news11101>

Buntes aus der Wissenschaft, Wissenschaftliche Tagungen
Ernährung / Gesundheit / Pflege, Medizin
überregional

"Hypoxie und Ischämie im kardio-pulmonalen Gefäßsystem"

Symposium des Sonderforschungsbereiches 547 in Rauischholzhausen

Ein Symposium zum Thema "Hypoxie und Ischämie im kardio-pulmonalen Gefäßsystem" veranstaltet der Sonderforschungsbereich 547 "Kardiopulmonales Gefäßsystem" (Sprecher: Prof. Dr. Werner Seeger, Leiter der Medizinischen Klinik II der Justus-Liebig-Universität Gießen) vom 13. bis 15. Mai 1999 auf Schloß Rauischholzhausen. Rund 100 Teilnehmer aus dem deutschsprachigen Raum werden in der Tagungsstätte der Universität erwartet, um dort die Themenschwerpunkte des Sauerstoffmangels und der Durchblutungsstörungen im kardiopulmonalen Gefäßsystem zu diskutieren und zu neuen Lösungsansätzen auf diesem wichtigen Gebiet der Erkrankung von Herz und Lunge zu kommen.

Grundlagenwissenschaftler werden hier zusammen mit Klinikern der Frage nachgehen, welche Folgen ein Sauerstoffmangel aufgrund einer gestörten Lungenfunktion für die Gefäße der Lunge selbst hat, vor dem Hintergrund der Tatsache, daß ein Umbau dieser Lungengefäße bei chronischem Sauerstoffmangel zu dem gefürchteten "Cor-pulmonale" mit chronischem Versagen der Funktion der rechten Herzkammer führen kann. Durchblutungsstörungen der Lungenstrombahn sind darüber hinaus das zentrale Ereignis bei der Lungenembolie, die sowohl in ihrer akuten als auch in der chronischen Form immer noch für eine große Zahl von Todesfällen verantwortlich ist. Störungen des Blutflusses in der koronaren Strombahn, welche den Herzmuskel mit dem notwendigen Nachschub an Energieträgern und Sauerstoff versorgt, liegen der gefürchteten koronaren Herzkrankheit mit der Extremform des akuten Herzinfarktes zugrunde.

Erkrankung des Herzens und der Lunge spielen in modernen Industriegesellschaften eine große Rolle. Gefäßveränderungen dieser Organe kommt eine wesentliche Bedeutung in der Krankheitsentstehung zu, denn über das Gefäßbett sind Lunge und Herz strukturell aufs engste verbunden. Sowohl bei akuten als auch bei chronischen Erkrankungen von Lunge und Herz treten vielfache Wechselwirkungen auf, die das Krankheitsgeschehen wesentlich beeinflussen können und bei therapeutischen Maßnahmen berücksichtigt werden müssen. Vor diesem Hintergrund bearbeitet der in Gießen angesiedelte Sonderforschungsbereich "Kardiopulmonales Gefäßsystem" Fragen der Gefäßfunktion und Fehlfunktion der beiden großen Organe des Brustraumes, Lunge und Herz.

Kontaktadresse:
Prof. Dr. Werner Seeger
Leiter der Medizinischen Klinik II
der Justus-Liebig-Universität Gießen
Klinikstraße 36
35392 Gießen
Tel.: 0641/99-42350

